

Menge der *Spiraea hypericifolia*, auf der ich unerwartete Raupen gefunden habe. Trotz aufmerksamsten Nachsuchens fand ich nicht einen einzigen Busch von *Euphorbia spinosa*; im Gegenteil, zahlreiche kleine Plätze, wo die Ueberreste der Entkalkung der Felsen leichte Schichten von Tonerde gebildet hatten, waren bedeckt von *Euphorbia cyparissias* L. und *gerardiana* Jaqu., die alle anderen Angehörigen ihrer Familie auszuschließen schienen. War dieser Ueberfluß an Ephorbien die Ursache, daß *Cimelia margarita* diese Plätze bevorzugte, die ihr offenbar besonders zusagten?

Am 30. Mai fing ich das erste *margarita*-♀ an der Lampe. Es legte in derselben und den folgenden Nächten etwa 70 Eier und starb am 4. Juni. Ich wartete auf das Schlüpfen der Eier und untersuchte jeden Tag die Pflanzen in der Umgebung des Platzes, wo ich das ♀ gefunden hatte, in der Hoffnung, darauf Eier zu finden. Vergebliche Mühe. (Fortsetzung folgt.)

Über bedeutende Koleopterologen und den Verbleib ihrer Sammlungen.

Ein Beitrag zur Geschichte der Entomo-Museologie.

Von Emil Roß, Berlin
(N 113, Dunckerstraße 64).

(Fortsetzung.)

Aus der großen Schar dieser Koleopterensammler des verflossenen und dieses Jahrhunderts möchte ich nur folgende nennen:

4. **Adolf**, Herzog von Mecklenburg, geb. am 10. Oktober 1873 in Schwerin, bereiste 1902 Ostafrika und brachte neben größeren Jagdtrophäen zahlreiches Insektenmaterial mit; er durchquerte alsdann von 1907—1908 Zentralafrika von Osten nach Westen und sandte seine Ausbeuten an Naturalien aller Art an das Museum für Naturkunde zu Berlin. Eine weitere Forschungsreise 1910/11 brachte ihn und seine sechs europäischen Reisegefährten und Mitarbeiter in neue Gebiete des äquatorialen Afrikas (Ostkamerun bis zum Tschadsee und Französisch-Kongo). 1912 wurde Herzog Adolf Gouverneur unserer einstigen Kolonie Togo. Die Ausbeuten in Naturalien bei der zweiten Forschungsreise überwies Herzog Adolf vornehmlich den Museen Hamburg und Frankfurt a. Main.
5. **Ahrens**, August, 1780—1842, ein eifriger Sammler heimischer Koleopteren, veröffentlichte mehrere Abhandlungen über deutsche Käfer in Fachzeitschriften; er war Professor der Mathematik in Augsburg und übereignete testamentarisch seine Insektensammlungen dem Städtischen Museum Augsburg:

6. **Albertis**, L. M., bereiste 1872/73 Nordaustralien und Neuguinea und erbeutete auch eine beträchtliche Anzahl bisher unbekannter Käferarten. Gestro vom Museum Genua nahm sich seiner gesammelten Schätze an und unterzog sie einer gründlichen Durcharbeit. Die beiden bekannten Cerambyciden *Glenea Albertisi* und *Sphingnotus Abertisi* hat Gestro nach ihm benannt. Naturgemäß gelangten die mitgebrachten Ausbeuten zum überwiegenden Teile an das Zoologische Museum Genua.
- Apolinar-Maria**, Hermann, Mitglied der Kongregation der Brüder der christlichen Schulen zu Bogota (Columbien, Südamerika), ließ bis in die neueste Zeit von den Eingeborenen in den Urwäldern Kolumbiens Käfer aller Art sammeln und erhielt auf diese Weise eine umfangreiche und artenreiche Koleopterensammlung. Die zahlreichen Doubletten vertrieb in ganz Europa sein Verwandter Paul Seiler in Sarreguemines (Moselle, Frankreich). Die Bestimmung seiner gesammelten Koleopteren führte zu einem großen Teile der Verfasser vorliegender Arbeit aus (1927 bis 1933). In neuerer Zeit interessiert sich Apolinar-Maria speziell für Großkaraben.
8. **Atkinson**, E. T. besaß eine bedeutende Sammlung exotischer Koleopteren, die zum allergrößten Teile das Britische Museum London ankaupte. Der bekannte Cicindeliden-Spezialist Dr. Walter Horn in Berlin-Dahlem erwarb das Material seines Spezialgebietes. Bekannt ist Atkinsons Arbeit: *Coleoptera of the Himalayan districts of N. W. provinces* (Allahabad, 1876).
9. **Audouin**, Dr. Johann Viktor, 1797—1841, wirkte in seiner Vaterstadt Paris als Professor der Entomologie am Zoologischen Museum. Dasselbst finden wir eine Anzahl Typen seiner Neubeschreibungen in *Insekten*. Die zahlreichen Abhandlungen über Koleopteren veröffentlichte er zum größten Teile in den bändereichen *Annales des sciences naturelles* etc., deren Mitredakteur er war.
10. **Aurivillius**, Christian, Direktor der Entomologischen Abteilung des Staatlichen Museums in Stockholm, veröffentlichte zahlreiche Neubeschreibungen von exotischen Koleopteren (speziell Cerambyciden) in schwedischen Fachzeitschriften (vielfach in deutscher Sprache); seine Sammlungen mit den zahlreichen Typen stehen im Museum Stockholm. A. starb 1928 in Stockholm.
11. **Backhaus**, Ernst, zuletzt Lehrer in Berlin, der „Mann mit dem schönen Vollbarte“, eine sehr imposante Erscheinung; daher Vorsitzender mehrerer Vereine, mit dem Verfasser persönlich befreundet; nach seinem Tode (1912) erwarb das Museum Dahlem seine Sammlung palaearktischer Käfer, unter denen sich auch viele Südeuropäer befanden.

12. **Bechstein**, J. M. 1757—1822, starb als Direktor der Forstakademie zu Dreißigacker in Sachsen-Meiningen, benannte eine Anzahl Forstinsekten und zwar in Verbindung mit Scharfenberg. Gab mehrere Werke über Forstinsekten heraus, die in Fachkreisen auch heute noch gebührende Beachtung finden.
13. **Bedel**, Louis, bedeutsamer Entomologe um die Mitte des 19. Jahrhunderts, führte ein umfangreiches Verzeichnis⁶⁾ über den Verbleib französischer Insektensammlungen. Frankreich war zu jener Zeit das Land, das die meisten bedeutenden Insektensammlungen, vielfach im Besitze von französischen Aristokraten, aufzuweisen hatte. Alsdann folgten England, Italien und Schweden; erst an etwa 5. Stelle ist Deutschland zu nennen. Bedel sammelte speziell die Bostrychiden der Erde.

(Fortsetzung folgt.)

Ergänzung zur Schmetterlingsjagd auf dem Balkan von Dr. Binder.

Von B. Zukowsky.

Der sehr interessante Aufsatz in Nr. 30 und 31 dieser Zeitschrift regte mich an, auch einiges meiner Bulgarienreise 1931 bekanntzugeben. Allerdings wählte ich nicht das schon viel besammelte Sliven, sondern entomologisches Neuland: das untere Strumatal und das Ali-Botučgebirge in Südbulgarien nahe der griechischen Grenze. Die Gebiete gehören ausnahmslos zur militärischen Sperrzone und dürfen nur mit besonderer Genehmigung der dortigen Kommandos besucht werden; es wurden Wagen, Pferde und Soldaten zur Verfügung gestellt, Quartier bei den militärischen Grenzposten bezogen, da die Gegend fast unbewohnt ist und nirgends Unterkunft zu bieten vermag. Hier fliegt *Rethera komarowi*, den ich auch in einem ganz frischen Stücke erhielt; von Sliven, wie Dr. B. angab, ist das Tier noch nicht bekannt geworden, wenigstens haben mir die bulgarischen Herren, mit denen ich noch in Verbindung stehe, nichts darüber gemeldet. Von bemerkenswerten Arten erhielt ich von dort noch *Th. carysii* v. *Ferdinandi* mit allen möglichen Aberrationen, *Euch. belia* v. *maxima* L., *celtis*, *Mel. didyma* und *trivia* in vielen varianten Stücken, *Arg. pandora*, *Th. acaciae*, *Tarn. theophr.* v. *balkanica*, *Hesp. sidae*, *orbifer*, *Zyg. brizae*, *Ocn. terebynthi*, *S. dentinosa*, *Agr.*

⁶⁾ 1926 veröffentlichte auch Walter Horn, Direktor des Deutschen Entomologischen Instituts Berlin-Dahlem, in den „Supplementa Entomologica“ eine ähnliche Arbeit unter dem Titel: „Ueber den Verbleib der entomologischen Sammlungen der Welt“; durch deren Studium bin ich zur Fortsetzung, Erweiterung und Beendigung dieser meiner bereits 1921 begonnenen Zusammenstellung veranlaßt worden, daher erklärt es sich, daß ich hie und da Horns Arbeit naturgemäß mitverarbeitet habe.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1933

Band/Volume: [27](#)

Autor(en)/Author(s): Roß Emil Friedrich Karl

Artikel/Article: [Über bedeutende Koleopterologen und den Verbleib ihrer Sammlungen. 387-389](#)